Vermischtes.

* **Der fürchterliche Würgengel der Kinder, die Diphtheritis, naht sich oft in der harmlosesten Gestalt.** Denn was kann harmloser sein, als ein Kuß auf den Mund eines Kindes? Aber doch ist es gewiß berechtigt, Allen die Wahrung entgegenzurufen: **„Küßt die Kleinen nicht!"** Ein renommirter Düsseldorfer Arzt schreibt hierzu: „Es ist eine schauderhafte Unsitte, Kinder auf den Mund zu küssen. Ich gebrauche absichtlich den Ausdruck „schauderhaft", weil ich mich zart ausdrücken will und die Bezeichnung „mörderlich" mir schon auf der Zunge schwebte. Ja wohl, gnädige Frau, „mörderlich". Besinnen Sie sich vielleicht noch darauf, als Sie vor etwa 15 Tagen mit einem großen Shawl um den Hals einen Besuch bei Frau S. machten? Und als der kleine Hans in's Zimmer gesprungen kam, griffen Sie nicht den Kleinen mit anscheinend überströmender Zärtlichkeit auf, nannten ihn „mein reizendes Kerlchen" und küßten ihn nach Herzenslust? Dann fingen Sie an zu erzählen, was für einen schrecklich entzündeten Hals Sie hätten; daß Sie sogar am Tage vorher eine Einladung zum Concert hätten ablehnen müssen, weil Sie zu verduften wollen seien? Sie hatten keine Absichten auf das Leben des Kindes, und doch tödteten Sie dasselbe so sicher, als wenn Sie ihm statt Ihres zärtlichen Kusses Strychnin oder Arsenik gegeben hätten. Ihre Zärtlichkeit wurde verhängnißvoll. Zwei oder drei Tage darauf fing „mein reizendes Kerlchen" auch über einen entzündeten Hals zu klagen an, und als der Arzt kam, genügte das eine Wort „Diphtheritis", um Alles klar zu machen. — — Heute ist ein kleiner, frisch geschmückter Hügel auf dem Friedhof die einzige Erinnerung an Ihren Besuch. — — Die Mutter hat natürlich nicht den geringsten Verdacht auf Sie; sie hängt ihren herben Verlust der geduldigen Vorsehung an. Der Arzt that nichts, um diesen Wahnglauben zu zerstören; denn das dürfte ebenso unklug als grausam sein, aber hier will ich es sagen, daß allein Ihre schauderhafte Dummheit, gnädige Frau, an dem Tode des kleinen Hans schuld ist. Da die Diphtheritis in den meisten Fällen durch directe Uebertragung der bösartigen Keime, welche die Krankheit verursachen, vor sich geht und da es ferner kein geeigneteres Mittel zur Uebertragung der Krankheit giebt, als das Küssen, und da endlich das Küssen bei allen Gelegenheiten Sitte geworden ist, so ist es gewiß nicht auffallend, daß diese Krankheit so leicht epidemisch wird, wenn auch hiermit nicht gesagt sein soll, daß alle Diphtheritisfälle vom Küssen herrühren. Das Eine aber ist zu bezeugen: man gehe in dieser Beziehung weniger zärtlich mit unseren Kindern um!"

* O sagt mir doch, wo — Oldenburg liegt, muß sein ein nettes Städtchen! Haben sich doch daselbst nicht weniger als 30 weibliche Champions für die entsetzlichste Mode-Erfindung der Neuzeit, die Tournüre, gefunden. Im „General-Anzeiger für Kreuznach Stadt und Land" nämlich finden wir folgendes Inserat: „Der Curiosität halber theilen wir unseren Mitgliedern mit, daß 30 Oldenburger Damen einen Verein zum Schutze des „Pos" gebildet haben. Dieselben veröffentlichen in der „Olderb. Ztg." folgende lächerliche Erklärung: „Dem Wilhelmshavener Herren Club, der die geschmähte Tournüre aus der Welt schaffen will, antworten 30 junge Damen hierdurch, daß auch sie einen Verein zum Schutze und zur Sicherstellung der ebenso kleidsamen als zweckmäßigen Tournüre gegründet haben. Wenn den Männern der Anblick einer niedlichen Tournüre so zuwider ist, so rathen wir allen betreffenden Herrchen, getrost nach Kamerun zu gehen, da die dortigen schwarzen Schönen wohl noch nicht diesen französischen Modeartikel kennen. Wir würden solche hoffnungsvolle Jünglinge gar nicht entbehren, da auch wir uns feierlich verschworen haben, lieber ehelos zu bleiben, als einen Tournüren-Verächter die Hand zu reichen". — Die Damen werden der gesammten vernünftigen Männerwelt mit diesem letzteren Entschluß aus dem Herzen gesprochen haben. Wir unsererseits können die Ostenheit, mit welcher sich die Dämchen ihrer hohlen Aufgeblasenheit und ihres französischen Sklaventhums rühmen, nicht genug bewundern! Uebrigens wird unser Mißbehagen über die obige Notiz wesentlich gedämpft durch folgende Meldung aus Paris: **„Die Stunde des Sattelkissens** (alias Tournüre), so schreibt man der „Voss. Ztg." von dort, hat geschlagen. Die Abwerfung des Auswuchses geht wiederum von Paris aus. Bei der jetzt in Eu stattgehabten Dänisch-Orleanistischen Hochzeit erschienen die Braut wie alle anderen Damen ohne das unsittliche Anhängsel. Die vornehme Welt wird sich jetzt beeilen, das Sattelkissen abzuwerfen, welches nunmehr nur noch von Dienstmädchen, Scheuerfrauen und Räuberinnen, außerdem natürlich auch von gewissen Nachtwandlerinnen getragen werden wird. Mit der von einigen Speculanten genährten Hoffnung, das Sattelkissen werde sich wiederum zum Gehkorb entwickeln, ist es nunmehr vorbei".

K. K. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn.

Wir sind von der Gesellschaft beauftragt, die am **1. November a. c.** zahlbaren **Coupons** der

4proc. Obligationen u. Actien

vom Fälligkeitstage ab **spesenfrei auszuzahlen und bitten** um Einreichung der Coupons an unserer Kasse.

Dresden, den 27. October 1885.

Günther & Rudolph.

Coupon-Einlösung

Die am **1. November a. c.** fälligen Coupons der

Oesterreich. Papierrente,
do. 1860er Loose,
Lemberg-Czernowitz Prioritäten,
Oesterr.-franz. Staatsb. do.,
do. Nordwestb. do. Lit. B.
do. Südbahn Goldprioritäten,
Russische Anleihen von 1880 und 1884,
do. Orient-Anleihe III. Em.,
do. Nicolai Oblig.,

werden **schon von jetzt ab ohne Abzug** bei den **höchstmöglichen Coursen** an der Kasse meiner Wechselstube, **Pragerstraße 4,** eingelöst.

Dresden, den 23. October 1885.

Philipp Elimeyer,
Bankgeschäft.

Das
Bank- und Wechsel-Geschäft
von
Friedrich Riebe
befindet sich jetzt
1 Moszinskystrasse 1,
Ecke Pragerstrasse.

Den An- und Verkauf aller Werthpapiere, sowie die Einlösung sämmtlicher fälligen Coupons besorge ich unter den billigsten Bedingungen.

Der Hilfsverein

wiederholt die herzliche Bitte, sowie zu Gunsten seiner hilfsbedürftigen Pflegefamilien den **18. und 19. November d. J.** in **Meinhold's Sälen** stattfindende **Verkaufsausstellung mit nachfolgender Lotterie** durch Darreichung von Geschenken freundlichst bedenken zu wollen. Auch die kleinste Gabe wird von den Damen

Frau Präsident **von Schönberg,** Bürgerwiese 23, Frau Kammerherr **von Boxberg,** Wallenhausstraße 33, Frau Oberbürgermeister Dr. **Stübel,** Stanislenstraße 19, Frau Baronin **von Warburg,** Holzhofgasse, Villa Rosa, Frau Major **von Bodenhausen,** Elisenstraße 5, Frau Commerzienrath **Pitz,** Parkstraße 4, Fräulein **von Könneritz,** Walpurgisstraße 7, Fräulein **von Rose,** Teckstraße 17, Frau Hauptmann **Ramann,** Moscinskystraße 13 und dem Herrn Generallieutenant **von Löben,** Excellenz, Alaunstraße 94 mit größtem Danke angenommen werden.

Zugleich bitten wir erneut um gütige Abnahme von **Lotterieloosen à 50 Pf.** an den bereits bekannt gemachten durch rothe Anhängeblätter bezeichneten Verkaufsstellen.

Dresden, am 29. October 1885.

Das Vereinsdirectorium.

Nach beendetem Engros-Geschäft
habe ich meine **großen Bestände** von
Paletots u. Anzügen f. Knaben v. 2—16 J.,
z. Th. Pariser, Wiener, Berliner und eigene
Original-Modelle
in meinem
Specialgeschäft für Knaben-Garderobe
9 Amalienstraße 9
zu billigen, festen Engros-Preisen zum Verkauf gestellt.
Robert Eger,
en gros Fabrik von Knaben-Garderobe en detail.

Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft.

Sofort günstige Gelegenheit

von	Berlin	5 Wgn.	**nach**	Bautzen	2 Wgn.
„	Bonn	1 „	„	Hirschfelde	1 „
„	Doppoldiswalde	1 „	„	Leipzig	3 „
„	Gotha	2 „	„	Olbernhau	1 „
„	Hannover	3 „	„	Zwickau	2 „
„	Meiningen	1 „			
„	Oschatz	2 „			
„	Radeberg	1 „			
„	Tharandt	2 „			

Ausserdem billige Uebernahmen **nach** und **von** allen Gegenden.

Ladung auch nach oder von Zwischenstationen. Unsere tüchtigen, vorzüglich empfohlenen Packer senden wir nach überall hin. **Beste Lager-Räume** für Möbel und Güter aller Art. **Spedition** von Reisegepäck etc. etc.

Ed. Geucke & Co., Haupt-Comptoir: **Ferdinandplatz.** Filiale in Neust.: **Hauptstr. — Obergraben 2.**

Philipp Elimeyer,
Bank-Geschäft.

Ich eröffne heute im **Parterre** des Hauses **Pragerstrasse 4** eine

Wechselstube.

Dieselbe besorgt unter coulantesten Bedingungen den **An- und Verkauf** von **in- und ausländischen Fonds und Werth-Papieren, Wechseln, Banknoten, Geldsorten etc., Umwechselung** von **Coupons,** übernimmt **Geld zur Verzinsung** mit und ohne Kündigung gegen Ausgabe von **Checkbüchern,** ferner **Depots** zur Aufbewahrung, gewährt **Vorschüsse** gegen Unterpfand und hält sich zur Effektuirung **aller** in das **Bankfach einschlagenden Geschäfte** bestens empfohlen.

Dresden, den 1. October 1885.

Philipp Elimeyer,
Pragerstrasse 4, 1. Etage.

Preußische Hypotheken-Aktien-Bank.
Pfandbrief-Convertirung.

Nachdem der Rest unserer 5prozentigen Pfandbriefe Serie V. nunmehr convertirt und bezw. zur Rückzahlung gekündigt ist, beabsichtigen wir mit größeren Verlosungen unserer 4½prozentigen zum Nennwerth rückzahlbaren Pfandbriefe Serie VII. vorzugehen.

Wir sind übrigens bereit, diese 4½prozentigen Pfandbriefe schon **schon von jetzt ab und bis zum 31. December 1885** in 4prozentige zu convertiren und bezw. abzustempeln unter folgenden Bedingungen:

1. Die Pfandbriefe sind mit sämmtlichen Coupons und Talons einzureichen, und zwar in **Berlin** an unsere Kasse und **auswärts** bei einer der **bekannten Pfandbriefverkaufs- und Couponseinlösungsstellen** behufs Einsendung an uns.
2. Mit den Pfandbriefen werden die Coupons vom 1. Juli 1887 an abgestempelt.
3. Die Coupons per 1. Januar und 1. Juli 1885 und per 1. Januar 1887 werden nicht abgestempelt und zur Verfallzeit mit 4½ Procent eingelöst, so daß der Pfandbriefbesitzer bis zum letztgenannten Tage, 1. Januar 1887, im Genusse der vollen 5prozentigen Zinsen bleibt.
4. Die abgestempelten Pfandbriefe und Couponsbogen werden ohne Verzug wieder zurückgegeben.
5. Wir gewähren eine Convertirungsprämie von ½ Prozent, welche sofort bei Rückgabe der abgestempelten Pfandbriefe baar bezahlt wird.

Berlin, den 26. October 1885.

Preussische Hypotheken-Aktien-Bank.

Am See 8. **Spiegel** Am See 8.
in verschiedensten Größen und Einfassungen empfiehlt in sehr reicher Auswahl
Eduard Wetzlich, am See 8.

Als Betriebsleiter einer Werkstätte zur Anfertigung von Heiz- und Koch-Apparaten **für Gas und Koke suchen wir einen Techniker oder Werkführer, welcher in dieser Fabrikation langjährige und praktische Erfahrung besitzt. Anmeldungen unter Beifügung von Original-Zeugnissen bei der unterzeichneten Direction. Eintritt möglichst sofort.**

Dessau, 24. Oktober 1885.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.
Oechelhaeuser.

Auction. Freitag den 30. October, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen **Kreuzstraße 1, 1. Etage,** gutgehaltene herrschaftliche

Mobilien
in Nußbaum und dunklem Mahagoni und dergl. imitirt,

worunter **Salongarnitur,** Sophas, Causeusen, Fauteuils, Chaiselong, Büffets, Vertikos, Schränke, Coulissen-, Sopha-, Näh-, Spiel- und Waschtische mit Marmor, **Bettstellen mit Federmatratzen,** worunter 4 echt Nußb. und 1 Mahagoni-Bettstelle, Spiegel, Stühle, Kommoden, sowie ein neues **Meubelment in Nußbaum,** passend zu Ausstattungen; **punkt 11 Uhr:** eine **Salon-Einrichtung** in Schwarz, 1 nußb. 3theil. Spiegelschrank, sowie in **Eichenholz** 1 Polstergarnitur, 1 Herrenschreibtisch, 1 Büchers-, 1 Salon-, 1 Vitrinenschrank, 6 und 12 Stühle, 1 Büfet, 1 Coulissen-, 1 Antoinettisch und 2 große Spiegel, mehrere große **Salon- u. Zimmerteppiche, Oelgemälde,** 2 Regulateure, 1 Spucidore etc. etc. zur Versteigerung.

M. Saenger, Auctionator und Taxator.

Kaffee roh und täglich geröstet.
Erste Dresdn. Kaffee-Rösterei mit Motorenbetrieb
Ehrig & Kürbiss,
Webergasse Nr. 36.

Ein Pianino, Polisander, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen Moritzstr. 4. 3.

Pianino, preisgekrönt, prachtvolle Ausst., neu, g. Baarz. zu verk. **Herzog. Gart. 3, p. l.**

Reisszeuge,

Theile, eig. Fabrikats, feine Waagen, physik. Apparate, elektr. Hausteleg., sowie alle einschl. Arbeiten, desgl.

Brillen

und alle optische Artikel billigst bei
E. Kessler,
Mechaniker und Optiker,
Breitestrasse Nr. 4.

500 Centner Stroh

werden zu kaufen gesucht. Offerten
O. B. 394
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Schellfisch
Pfd. 30 Pf.
Cabliau,
Pfd. 30 Pf., ausgewogen Pfd. 50 Pf., auch in ll. Fischen.
Schollen (Goldbutt),
Pfd. 30 Pf., feiner Koch- und Backfisch,
Bücklinge, Rundern, Spretten, geräuch. Aal, Rhein- und Weserlachs.
E. Paschky
Pillnitzerstraße 3,
Wettinerstraße 9.